

Stiftungszweck

Die Stiftung hat den Zweck, die Nachlässe und Vorlässe von Schriftstellerinnen und Schriftstellern - namentlich im Schweizerischen Literaturarchiv (SLA) - nach wissenschaftlichen Kriterien zu erschliessen und sie in geeigneter Form der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, damit die Breite und Vielfalt der literarischen Produktion, ihrer Grundlagen und ihrer Rezeption ins öffentliche Bewusstsein getragen und im gesellschaftlichen Gedächtnis bewahrt werden. Die Stiftung hat gemeinnützigen Charakter und keinerlei Erwerbzweck.

Förderkonzept

Durch die Sammlung von Arbeits- und Alltagsmaterialien wächst das gesellschaftliche Erinnerungsvermögen konstant. Dokumente werden kontinuierlich in Archiven ein- bzw. abgelagert und dort – je nach wissenschaftlichen oder editorischen Interessen – bearbeitet oder auf unbestimmte Zeit vergessen.

Im Bereich des literarischen Lebens ist das Erinnerungsvermögen zum einen in der publizierten Literatur, zum anderen in den Archiven von Schriftstellerinnen und Schriftstellern, Verlagen, Förderinstitutionen und anderen Akteuren des literarischen Lebens gespeichert. Diese Archive finden Eingang in spezialisierte Sammelinstitutionen wie das Schweizerische Literaturarchiv, die Kantonsarchive etc.

Ob einzelne Archive aus dem Bereich des literarischen Lebens bearbeitet – das heisst: umgelagert, inventarisiert und rezipiert – werden, hängt vom jeweils zeitgegebenen, vorherrschenden wissenschaftlichen oder kommerziellen Interesse ab.

Die Christoph Geiser Stiftung setzt sich zum Ziel, Archive und Teilarchive aus dem Bereich des literarischen Lebens, die nicht im Zentrum des gängigen, gegenwärtigen Interesses liegen, zu erschliessen und damit vor dem Vergessen zu bewahren. Sie fördert die Arbeit an literarischen Archiven von künstlerischer, historischer, literatursoziologischer oder politischer Bedeutung anhand von Autoren, Autorinnen oder Themen.

Die Stiftung richtet Stipendien von höchstens einem Jahr Laufzeit an Fachleute aus der Wissenschaft oder I+D Spezialisten und Spezialistinnen aus, die ein fundiertes Interesse und begründete Zielvorstellungen zur Erschliessung eines (Teil-)Archivs nachweisen können. Die Arbeit umfasst sowohl die Ordnung und Inventarisierung eines Bestands als auch die Publikation einer Projektdokumentation. Damit schafft sie die Grundlage für eine weiterführende Arbeit (Edition, wissenschaftliches Projekt).